

## Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 03.09.2015

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	21:06 Uhr
<b>Ende:</b>	21:45 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter: Schriftführer/in:</b>	Herr Stampf [REDACTED]

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
4.1.	Prüfauftrag - Optimierung der Umsetzung des Vermögensplanes BE: Vertreter der Fraktion FFP hinzugezogen: Werkleitung Entwässerungsbetrieb	<b>1549/15</b>
5.	Informationen	

- 5.1. Kanal- und Straßenbauarbeiten zur Beseitigung abfluss- 1649/15  
loser Gruben im Erfurter Stadtgebiet  
BE: Antragstellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen:  
Werkleitung Entwässerungsbetrieb
- 5.2. Sonstige Informationen

I. **Öffentlicher Teil** **Drucksachen-**  
**Nummer**

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stampf, eröffnete die öffentliche Sitzung des Werkausschusses Entwässerungsbetrieb und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Änderungen zur Tagesordnung**

Es lag ein dringlicher Antrag der Fraktionen auf Anhörung der Vertreter des Siedlervereines Erfurt-Peterborn e.V. vom 01.09.2015 zum Thema "Verlängerung der Härtefallregelung zur Abwasserentsorgung" vor.

Im Zuge der fortgeschrittenen Zeit schlug der Ausschussvorsitzende, Herr Stampf, eine Redezeit von 5 Minuten vor.

Dazu erfolgte kein Widerspruch.

3. **Dringliche Angelegenheiten**

siehe TOP 2.

Die Vertreterin des Interessenverbandes Abwasser Peterbornsiedlung und Siedlerverein Erfurt-Peterborn e.V. erläuterte ausführlich ihre Position. Sie appellierte u.a. an die soziale Verantwortung des Stadtrates.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich teilweise mehrmals:

- Herr Stampf, Ausschussvorsitzender: Betroffenheit anderer Ortsteile, bisherige Entscheidungsfindung, vorliegender Vorschlag der Verwaltung, nachbarschaftliche Hilfe, seine Erfahrungen, einfacher Aufbau der Formulare, Entscheidung Landesverwaltungsamt,

- Frau Walsmann, Fraktion CDU: unverschuldetes Problem, praktische Beispiele, kommunale Selbstverwaltung,
- Herr Trier, Fraktion SPD: mögliches Vereinfachen der Formulare, Nachgehen der Probleme,
- Herr Pfistner, Fraktion CDU: keine Einflussmöglichkeit der Bürger auf den Anschluss, Vorschlag: Mitversenden des Antrages Härtefallregelung mit dem Gebührenbescheid,
- Herr Vothknecht, Fraktion CDU: bürokratische Hürden, mögliche Änderung der Gesetze, Gleichberechtigung/Gleichbehandlung,
- Herr Dr. Duddek, Fraktion DIE LINKE.: Unterstützung des Vorschlages von Herrn Vothknecht zur gemeinsamen Initiative zur Gesetzesänderung.

Auf die Redebeiträge bzw. Fragen ging Herr Ludwig, Werkleiter Entwässerungsbetrieb, ein. Aus seiner Sicht ist ein Verschicken des "Antrages Härtefallregelung" mit dem Gebührenbescheid aufgrund der automatisierten Erstellung nicht realisierbar.

#### **4. Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

- 4.1. Prüfauftrag - Optimierung der Umsetzung des Vermögensplanes** 1549/15  
**BE: Vertreter der Fraktion FFP**  
**hinzugezogen:**  
**Werkleitung Entwässerungsbetrieb**

Nachfragen gab es keine.

**beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

#### **Beschluss**

##### **Prüfauftrag**

**1.**

**Wie kann die Abwicklung der Investitionsvorhaben so transparent gestaltet werden, dass Verzögerungen so rechtzeitig erkannt werden, dass durch ein frühzeitiges Gegensteuern eine Verschiebung des Vorhabens in das Folgejahr verhindert werden kann?**

**2.**

**Wie wird gewährleistet, dass mit der Umsetzung der Kanalbaumaßnahmen gleichzeitig ein sachgerechter (grundhafter) Straßenbau finanziell gesichert und zeitgleich realisiert werden kann?**

**3.**

Wie wird künftig gewährleistet, dass Bauleistungen rechtzeitig, d.h. möglichst zu Beginn des Wirtschaftsjahres begonnen und im gleichen Jahr beendet werden, um Übergänge für das Folgejahr und betriebswirtschaftlich bedenkliche "Anlagen im Bau" zu vermeiden?

Der Prüfauftrag ist federführend von der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes zu bearbeiten. Dabei ist davon auszugehen, dass Vorhaben, die im Verbund mit dem grundhaften Straßenbau erfolgen, weiterhin von der Bauleitung des Tiefbau- und Verkehrsamtes realisiert werden. Insofern ist der Amtsleiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes in die Bearbeitung dieses Prüfauftrages einzubeziehen.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Werkausschuss im letzten Quartal 2015 (spätestens in der Dezembersitzung) vorzulegen.

## 5. Informationen

- 5.1. Kanal- und Straßenbauarbeiten zur Beseitigung abflussloser Gruben im Erfurter Stadtgebiet 1649/15  
BE: Antragstellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen:  
Werkleitung Entwässerungsbetrieb

Die Redebeiträge von Frau Walsmann, Fraktion CDU, Herrn Dr. Duddek, Fraktion DIE LINKE., und Herrn Vothknecht, Fraktion CDU, zur Härtefallregelung, zum Zeitplan, zur Kundenberatung, zu Wochenendhäusern und zu Gewerbegebieten wurden zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

## 5.2. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen gab es keine.

gez. Stampf  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer/in